



WIE, TRINKEN HILFT?

**SO GEHT DER
LEMONAID &
CHARITEA E.V.**

DAS TRINKEN-HILFT-PRINZIP.

Lemonaid Beverages ist ein Projekt aus Hamburg St.-Pauli. Wir produzieren wirklich nachhaltige Limonaden und Eistees – Lemonaid und ChariTea. Die Zutaten sind biologisch angebaut und stammen von Kleinbauern-Kooperativen aus aller Welt. So beziehen wir z.B. unseren Rooibos-Tee von der Genossenschaft „Heiveld“ aus Südafrika und unseren Zucker von „Asocace“ aus Paraguay. Dabei setzen wir auf Fairen Handel. Wir zahlen höhere Preise für die Rohwaren und unterstützen so eine gerechte, menschenwürdige Landwirtschaft. Mit den Fairtrade-Prämien können die Bauern vor Ort ihre Lebensbedingungen verbessern und gemeinnützige Projekte innerhalb ihrer Kommune umsetzen. Weitere Infos auf www.lemonaid.de



Der Verein unterstützt soziale und ökonomische Projekte in den Anbaugebieten.



Spenden von Dritten.



Kleinbauern-Kooperativen in aller Welt betreiben nachhaltige Landwirtschaft.



Jede Flasche Lemonaid und ChariTea beinhaltet nur biologische und faire Zutaten.



Pro verkaufter Flasche fließt zudem ein fester Betrag an den Lemonaid & ChariTea e.V.



MEHR ALS FAIR.

Neben dem Fairen Handel möchten wir einen weiteren Beitrag leisten. Jede verkaufte Flasche finanziert daher lokale Projekte, die zur Verbesserung sozialer, ökonomischer und ökologischer Strukturen beitragen – in Teilen der Welt, die in der globalen Wirtschaft sonst vielfach benachteiligt sind. Hierzu fließt ein fester Teil des Umsatzes in den gemeinnützigen Lemonaid & ChariTea e. V. Genauer gesagt: Der Verein wird mit 5 Cent pro verkaufter Flasche gesponsert. So kamen bislang mehr als 1.200.000 € zusammen, die dem Verein für unterschiedliche Entwicklungsprojekte zur Verfügung stehen.

ZUSÄTZLICHEN BEITRAG LEISTEN.

Das Sponsoring durch den Verkauf von Lemonaid und ChariTea ist bisher die wichtigste Finanzierungsquelle des Vereins. Aber jeder, der die Projekte unterstützen möchte, ist eingeladen, mitzuhelfen. Durch originelle Fundraising-Aktionen – oder eine Spende.

DIE PROJEKTE DES VEREINS.

Der Lemonaid & ChariTea e.V. ist eine karitative Organisation, die ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke verfolgt. Der Verein möchte Hilfe zur Selbsthilfe geben und unterstützt daher lokale Projekte, die politische, wirtschaftliche und kulturelle Partizipation fördern. Alle Projekte werden vom Verein selbst ausgesucht und regelmäßig vor Ort besucht. Ausführliche Informationen und News zu den sozialen Projekten sind auf www.lemonaid-charitea-ev.org zu finden.



DE-ÖKO-009

* Ausnahme ChariTea green – enthält Honig



DIYANILLA TECHNICAL INSTITUTE

In Sri Lanka unterstützt der Verein das DTL. Hier erhalten Jugendliche aus dem vom Tee-Anbau geprägten Hochland berufliche Alternativen abseits der monokulturellen Landwirtschaft. Sie können Kurse in Schneidern, Schreinern, Elektrotechnik und EDV besuchen. Zudem wird versucht, den alten Konflikt zwischen Singhalesen und Tamilen zu entschärfen – Jugendliche beider Volksgruppen lernen gemeinsam.



ESCUELA AGROECOLÓGICA SAN JUAN

Die Landwirtschaftsschule „San Juan“ in Paraguay will gezielt kleinbäuerliche Strukturen fördern. Schüler erlernen dort die Grundlagen ökologischer Landwirtschaft um damit selbstorganisiert für ihren Lebensunterhalt aufzukommen. Der e.V. finanziert Lehregehälter sowie Infrastrukturmaßnahmen und sichert so den Fortbestand der Schule, die für das soziale und kulturelle Leben der kleinen Gemeinde eine hohe Bedeutung hat.



PEACE / ECPAT SRI LANKA

Seit kurzem unterstützt der Lemo-naid & ChariTea e.V. in Sri Lanka ein weiteres Projekt: Protecting Environment and Children Everywhere – kurz PEaCE. Die 1991 gegründete Initiative kämpft für die Rechte der Kinder und gegen ihre sexuelle Ausbeutung. Ziele sind unmittelbarer Schutz, bessere rechtliche Rahmenbedingungen und die Sensibilisierung von Gesellschaft und Tourismus. Eine Initiative im Kampf gegen Prostitution, Pornografie und Kinderhandel.

CENTRO DE APOYO A NIÑOS Y NIÑAS DEL ABASTO

Am Rande von Asunción, der Hauptstadt Paraguays, liegt der Gemüsegroßmarkt „Abasto“. Viele Kinder müssen dort, weil die Mittel der Familien nicht ausreichen, schon in jungen Jahren arbeiten oder nach Brauch- und Essbarem suchen. Der Hort „Centro de Apoyo“ bietet mehr als 80 von ihnen einen Rückzugsort zum Spielen und Lernen – und zudem psychologische und ärztliche Betreuung.



INSTITUTO INTERCULTURAL ÑOÑHO

Das Projekt liegt im strukturschwachen mexikanischen Bundesstaat Querétaro. Ziel des Instituts ist es, durch Bildung zur Entwicklung der Region beizutragen. Hierfür werden junge Männer und Frauen zu Sozialunternehmern ausgebildet, um eigene, nachhaltige Kleinunternehmen gründen zu können. So soll den Problemen wie Arbeitslosigkeit und sozialer Ausgrenzung entgegen gewirkt werden.



WASSERTANKS IN SUID BOKKEVELD

Südafrika – die Heimat des Rooibos-Tees. Unter dem Apartheid-Regime war es ausschließlich weißen Farmern erlaubt, den Tee anzubauen. Die Kooperative „Heiveld“ war 2001 der erste Zusammenschluss von ehemals als „Coloured“ diskriminierten Kleinbauern. Bislang unterstützte der Verein die Kooperative beim Kauf von Solarmodulen, seit kurzer Zeit werden Wassertanks – ein Notfallsystem für Dürren – finanziert.